

# TANNE

**Riedholzer**



# ZYTIG

**Dorfblatt**

## **Borregaard**

**Blick zurück von Betroffenen**

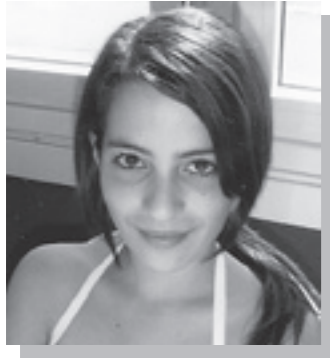
## **GUK**

**«Abfuhr» in neuen Händen**

## **Käthi Feier**

**Die Taufgotte der TanneZytig**

## Plattform



### Advent, die Zeit der Gegensätze

Ein Lichtlein brennt...  
Schon bald steht die Adventszeit – die heilige Zeit vor der Türe. Man läuft durch die Stadt, geniesst die sonderbaren Tage, in denen man überall die gigantischen Beleuchtungen und die wunderschön dekorierten Schaufenster bewundern kann. Von überall her hört man weihnachtliche Musik, welche von Strassenmusikern gespielt wird, und der Duft des Glühweins steigt einem in die Nase. Die Stimmung ist absolut wohligh und romantisch. Sobald man allerdings ein Geschäft betritt, verspürt man nur noch Hektik und ein grosses Durcheinander. Alle Leute sind angespannt und noch auf der Suche nach den passenden Geschenken für ihre Liebsten. Man merkt den Leuten an, dass sie viel gestresster sind als in

anderen Monaten. Dies sind alles typische Zeichen, die für die Adventszeit stehen. Für uns alle hat die Adventszeit wohl dieselbe Bedeutung, nur leben wir sie alle verschieden.

Ich finde...  
Mir bedeutet die Adventszeit sehr viel, denn es ist die Zeit der Besinnung und der Liebe. Ich verbringe diese vorweihnachtlichen Tage wenn möglich mit meinen Liebsten. Oft bemerke ich aber in meinem Umfeld, dass es schon fast zu einer Routine geworden ist, wie man diese Zeit verbringt, und das ist schade. Es zählen ja eigentlich nicht die materiellen Werte, sondern viel wichtiger sind die inneren Werte, welche man bei einem gemütlichen Beisammensein vermitteln kann. Es ist nicht das Fest der Geschenke, sondern das Fest der Liebe. Ich trenne mich immer von dieser ganzen Hektik ab und genieße das Wundervolle in vollen Zügen.

Ich empfehle...  
...allen diese Zeit zu geniessen und sich einmal darüber im Klaren zu werden, was eigentlich Sinn und Zweck dieses Festes ist. Es stellt sich natürlich auch die Frage, was man will. Man braucht nicht viel zum glücklich sein, es reicht schon eine

nette Geste, die von Herzen kommt. Es wäre wohl das Beste in der aktuellen Zeit einen Stopp zu machen, um sich zu besinnen und anderen eine Freude zu bereiten.

Nun wünsche ich allen eine besinnliche Adventszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Michelle Mangano

#### Herausgeber

Gemeinde Riedholz

#### Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrit Fritsch (mf)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Hans Hug (hh)

Marianne Bütikofer (mb)

Natalie Scheidegger (ns)

#### Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

#### E-mail

tanne-zytig@gmx.ch

#### Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

#### Layout

Pascal Leibundgut

#### Titelbild

Pascal Leibundgut

#### Auflage

800 Exemplare, verteilt an

alle Haushaltungen in Riedholz

#### Erscheinungsweise

dreimal jährlich

#### Druck

Dietschi AG, Olten

#### Redaktionsschluss für Nr. 41

4. März 2009

Die nächste Ausgabe erscheint am

2. April 2009

#### Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

#### Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

## Gemeinderatsbericht

Der Herbst wird beim Gemeinderat durch die Erstellung des Budgets dominiert. Eines der grossen Probleme für Gemeinden ist das Faktum, dass ein grosser Teil der Ausgaben von aussen her vorgegeben ist und somit von der Gemeinde her nicht beeinflusst werden kann. Dies sind einerseits der Schulbereich und andererseits der Sozialbereich. Seltsam ist hierbei namentlich, dass der Kanton immer mehr Vorgaben macht, sich aber mit der Finanzierung nur zu einem geringen Teil daran beteiligt. Auf der anderen Seite darf man ebenfalls nicht vergessen, dass – abgesehen von den von aussen vorgegebenen Ausgaben – zusätzlich den sogenannten notwendigen umumgänglichen, der Gemeinde, ein Spielraum von rund 10 % verbleibt. Eine Summe von rund einer Million ist trotz allem nicht nichts, bedingt aber natürlich, dass man sich Fragen stellt über die Prioritätensetzung, oder ob man das Geld nach dem «Giesskannen-Prinzip» verteilen will. Um die Finanzflüsse besser kontrollieren zu können und auch um

die Abläufe zu optimieren, hat der Gemeinderat Richtlinien bezüglich der Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Kommissionen erlassen. Es handelt sich hierbei um nichts Neues, sondern um die Zusammenfassung der Bestimmungen aus den verschiedensten Gesetzen, Gemeindeordnungen und Pflichtenheften, bis hin zu Gemeinderatsbeschlüssen. Dies soll auch gleichzeitig die Arbeit der Kommissionen erleichtern. Gleichzeitig hat der Gemeinderat auch beschlossen, dass die Kommissionen eine Finanzplanung vornehmen sollen, indem auf einer Liste Investitionen ab einem gewissen Betrag aufzuführen sind, inklusive ihrer dementsprechenden Abschreibungszeit. Damit soll eine Finanzplanung des Gemeinderates für einen gewissen Zeitraum erleichtert werden. Von Bedeutung ist auch die Frage, ob der Gemeinderat verkleinert werden soll. Die Mehrheit des Gemeinderates ist dieser Ansicht, denn auch mit einem verkleinerten Gemeinderat können die heutigen Aufgaben bewältigt werden. Dies hätte zudem

auch Finanzersparnisse zur Folge. Eine fast Jahrzehnte lang offen gebliebene Frage wird nun zur Entscheidung kommen: Die Zukunft der ARA. Soll die Gemeinde Riedholz weiterhin eine eigene ARA besitzen, oder soll sie sich woanders, z.B. der ARA Emmenspitz, anschliessen? Dieses Thema war nicht leicht zu bewältigen, weil es hier auch um Emotionen handelt. Die eigene ARA ist ans Herz gewachsen und die Werkkommission mit ihrem Präsidenten hat sich über Jahrzehnte hinweg vorbildlich darum gekümmert. Wenn auch der Entschluss nicht einfach fiel, aufgrund der vorhandenen Fakten hat sich der Gemeinderat für den Anschluss an eine andere ARA entschlossen.

Peter Platzer



## Bestattungen Zimmerei Bedachungen

### Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg  
Telefon 032 637 11 77

**Balmfluh Garage** **le GARAGE**

Service, Reparatur und Prüfbereitstellung  
aller Marken

Reifen Batterie Klima Abgas  
Auspuff Frontscheiben

037-323298

Buchenstrasse 2, 4533 Riedholz, Tel. 032 622 36 36, E-Mail: balmfluh@solnet.ch

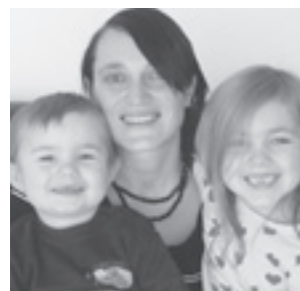


# Das Aus für Borregaard

**Kurzinterviews mit ehemaligen Borregaard Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Ruedi Stuber**

Ja, nun ist es also soweit. Die Firma Borregaard - ehemals Cellulose Attisholz - steht still. Was schon während längerer Zeit hinter vorgehaltener Hand gemunkelt wurde, ist Mitte November leider wahr geworden. Schuldige zu suchen ist müssig – ändert es doch gar nichts an der Situation. Noch ist die Belegschaft vor Ort – reinigt die Anlagen und Räume, immer in der Hoffnung, dass vielleicht ein neuer Eigentümer etwas Neues auf dem grossen Areal entstehen lässt. Das Einzige, was mit Sicherheit feststeht ist: rund zwanzig gekündigte Mitarbeiter wohnen in unserer Gemeinde.

Wie weiter? Das wollten wir bei ihnen



in Erfahrung bringen.

## **Caterina Jakob-Salerno**

Ich bin stark verwurzelt mit der «Attisholz». Mein Vater arbeitete über

30 Jahre dort, mein Bruder 26 Jahre und ich arbeitete ab 2000 voll dort. Seit ich Kinder habe, noch Teilzeit. Die Attisholz hat einfach hierher gehört und die Betriebsschliessung tut weh. Es schmerzt vor allem zu sehen, wie viele andere treue Mitarbei-



ter mitbetroffen sind.

## **Jan Bader**

Ich habe nur zwei Jahre in der Borregaard gearbeitet, zuerst in der Technik, später im Einkauf. Als die ersten Anzeichen kamen, dass es um den Betrieb nicht so gut stand, begann ich sofort Bewerbungen zu verschicken. Ich hatte Erfolg und fand relativ schnell einen Job bei COOP als SAP-Supporter. Ich habe den Eindruck, dass qualifizierte Mitarbeiter schon neue Stellen finden werden, wenn sie genügend initiativ sind. Schwierig dürfte es für jene



sein, die keine Lehre absolviert haben.

## **Hans Lanz**

Ich habe meine ganze Arbeitskraft während mehr als 48 Jahren für die Borregaard - vormals Cellulose Attisholz eingesetzt. Durch verschiedene Umschulungen und Weiterbildung habe ich in mehreren Abteilungen gearbeitet, kenne die Firma «wie meine eigene Hosentasche», weshalb mich die Schliessung sehr schmerzt. Ich stand kurz vor der Pensionierung. Nun kann, oder darf ich, früher als geplant in Pension gehen, habe insofern also «Glück gehabt». Meine Familie mit Grosskindern, meine verschiedenen Hobbys, mein Basstelraum und der Wald werden in Zukunft meine freie Zeit ausfüllen. Langweilig wird es bestimmt nicht. Die Herstellung von Cellulose ist nicht so einfach wie es scheinen mag.

Ein Produkt, das sehr viel Wissen und Erfahrung verlangt. Mit der neuen Leitung der Firma hat sich viel verändert. Gutes Personal wurde entlassen, oder sie haben von sich aus gekündigt, neues unerfahrenes Personal wurde eingestellt. Das hat



sicher nicht zum Erfolg der Firma beigetragen.

## **La Cognata Enzo**

Nach 36 guten Jahren im Betrieb habe ich etwas geahnt vom kommenden Ende. Dass es aber so schnell geht, hat auch mich überrascht. Die Unsicherheit hat mir aufs Gemüt geschlagen. Für mich ist das Missmanagement ein wichtiger Faktor für den Niedergang. Der Betrieb wurde absichtlich in eine Sackgasse gefahren, da es auch im Mutterhaus in Norwegen nicht mehr optimal läuft. Jetzt muss ich halt weiterschauen. Die Kurse im RAV werde ich besuchen, solange ich etwas dazulernen kann. Ich habe aber vor allem im Sinn, unser Geschäft, den Chäsila-



den, weiter auszubauen und mich da stärker zu engagieren.

## **Morand Markus**

Die Nachricht hat mich sehr getroffen. Attisholz, ein traditionsreiches und bedeutungsvolles Unternehmen für Riedholz und Umgebung, ist endgültig verschwunden. Ich bin seit 30 Jahren auf dem Holzplatz tätig, und es hat mir sehr gut gefallen. Schon mein Vater hat hier 37 Jahre gearbeitet. Ich gehörte dazu, mit Leib und Seele. Jetzt muss ich mich neu orientieren. Die Standortbestimmung beim RAV hat mir viel gebracht. Die «hölzige» Branche liegt mir im Blut, in dieser Richtung suche ich wieder etwas. Ich meine, die ungünstige Wirtschaftslage für Zellulose hat zum Niedergang geführt.



## **Pfister Hans Jakob**

Ich bin seit 31 Jahren im Betrieb und habe mich wohlfühlt. Die Schliessung ist sicher eine Folge der schlechten Marktentwicklung für Zellulose. Für mich bringt sie eine gewisse Unsicherheit für die Zukunft. Selbstverständlich bin ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung, und da zeichnet sich auch bereits eine Möglichkeit ab. Neben den Schlussarbeiten hier im Werk, besuche ich jetzt gerade die vier Tageskurse im RAV Solothurn (Regionale Arbeits-Vermittlung).

## Mit dem MTV Riedholz FIT durch den Winter!



Das ist eine Bedingung um die Winter- und Skisaison in guter Kondition zu überstehen:

Jeden Mittwoch treffen wir uns um 20.00 Uhr in der Turnhalle. Die Turnstunde beginnt um 20.15 Uhr. Unter fachkundiger Leitung werden die Anwesenden mit spielerischen

und gymnastischen Übungen aufgewärmt und die Ausdauer und Kraft aktiviert. In der Leistungsphase treiben wir auch dem letzten Mittturner den Schweiß auf die Stirn. Anschliessend gibt es verschiedene Spiele wie Volleyball, Unihockey, Korbball usw.

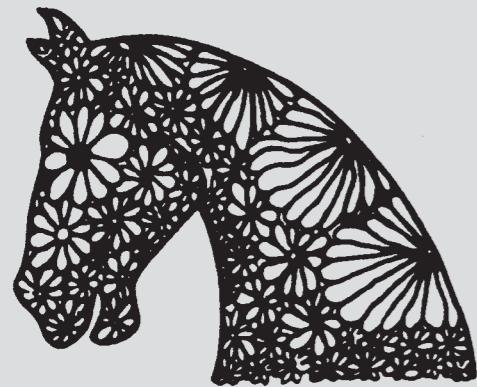
**Weisst Du, was Fussballtennis ist? - Nein? - Wir zeigen es Dir!**

Du bist ab ca. 35 Jahre alt, hast Spass bei uns mitzumachen und willst Dich fit halten, auch im Winter? Dann sehen wir Dich ab dem 7. Januar 2009 (Mittwoch) in der Turnhalle!  
Die Teilnahme ist bis Ende März 09 GRATIS. (Kein Vereinszwang)

Nachdem unser Flugblatt und der letzte Beitrag in der Tanne-Zytig einigen Erfolg gebracht hat, möchten wir den Aufruf nochmals wiederholen und Dich auffordern, am Mittwoch den TV- Sessel, zu Gunsten Deiner Gesundheit, gegen die Turnschuhe und ein Badetuch zum Duschen zu tauschen.

Für die besinnlichen Tage und den bevorstehenden Jahreswechsel wünschen wir Dir und Deiner Familie nur das Beste.

Und einen fitten Jahresbeginn 2009!  
Männerturnverein Riedholz



**unsere blumenqualität  
über 35 jahre schon bewährt.**

**peter rubitschon**, vorstadt 4500 solothurn  
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14  
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

Wir danken unseren werten Kunden

**Weine**  
aus Leidenschaft.

**TraVino**  
wine, travel & culture

Weinkeller und Verkauf  
Attisholzstr.5, 4533 Riedholz  
Donnerstag und Freitag, 16–19 Uhr  
Samstag, 10–15 Uhr

**Greti Wittwer-Bergler**  
4542 Luterbach  
Fon 079 424 76 36  
Fax 032 682 62 03  
www.travino.ch



## Eine langweilige Jogging-Tour

«Wie aus einer langweiligen Jogging Tour ein Artikel für die Tanne-Zytig werden kann»  
von Ines Rüstenberg, Riedholz

Es ist Dienstag, der 24.10.2008, 17.15 Uhr. Ausnahmsweise komme ich mal im Hellen nach Hause. Es ist warm, der Wald duftet herbstlich, es regnet noch nicht – ideal für eine fünf Kilometer Joggingrunde im Riedholzer Wald.

Mit grosser Freude laufe ich los. Nach 12 Minuten treffe ich einen Herrn mit zwei grösseren Hunden. Noch bevor der Herr mich bemerkt, haben es die Hunde getan. Einer läuft mit beachtlicher Bestimmtheit auf mich zu. Die Rufe seines Herrn (aber nicht Meister) «Lisa\*, Lisa, komm zurück.» ignoriert das kräftige Tier, kommt kurz hinter mir zum Halten und schubst mich etwas. Der Herr erklärt mir, dass Lisa ein junges Tier sei und wirklich nur schubsen wolle, und er entschuldigt sich auch gleich dafür. Er hält Lisa am Halsband fest. Auf meinen Wunsch, Lisas durchaus ansehnlichen Begleiter ebenfalls festzuhalten, erklärt er, dass dieser nicht hinterherlaufen würde. Ok., der Herr ist freundlich – bis hierhin ist meine Toleranz voll intakt.

Ich laufe frohgemut weiter. Keine zwei Jogging Minuten später jedoch, sehe ich Lisa, ganz ihrer Jugend angemessen, kräftigen und schnellen Galopps ca. 150 m diagonal über das freie Feld auf mich zujagen. Nun weiss ich ja, sie will nur schubsen. Ich stehe also innerhalb weniger Minuten zum zweiten Mal da und erkläre dem Tier nun, dass ich zum Schubsen gar

nicht aufgelegt sei. Nach einigem Abwägen spurtet Lisa zu ihrem Besitzer zurück. Unglaublich, aber wahr, es sind keine 100 m weiter, als ein anderer grosser Hund auf mich zuläuft. Dieser Hund gehört zu der Sorte: «Befehle werden nur befolgt, wenn sie mindestens drei mal laut gerufen werden.» Schnelle Hunde legen in dieser Zeit eine beachtliche Distanz zurück. Nun doch leicht genervt, rufe ich dem Herrn zu, seinen Hund bitte an die Leine zu nehmen, es sei auf dieser Runde das 3. Mal, dass ein Hund auf mich zurenne. Dieser Besitzer unterscheidet sich deutlich vom ersten. Er macht mir ganz und gar nicht freundlich klar, dass ich mich nicht aufregen solle, der Hund hätte mich ja nicht angesprungen.

Während ich deutlich weniger beschwingt weiterlaufe und noch in Gedanken dem Geschehenen hinterher hänge, höre ich neben mir im Wald Zweige knacken. Ein Reh, denke ich mir und schaue neugierig danach aus. Das vermeintliche Rotwild jedoch ist ganz und gar nicht leichtfüssig, sondern zum Verwechseln ähnlich mit einem ausgewachsenen Bernhardiner - ohne Fass. Auf welcher Mission auch immer sich dieser weiss-braune, der Menschenrettung verschriebene Hund befindet, es scheint seine eigene zu sein. Keine Spur – weder von einem Herrn noch von einem Meister. Er kommt nach einiger Zeit aus dem Wald auf den Weg direkt

auf mich zu, schnüffelt und schaut vermutlich, ob ich noch zu retten sei. Dann stapft er wieder in den Wald.

Nun kann man diesen Jogging Ausflug unter zweierlei Aspekten sehen: Einerseits habe ich etwas zu erzählen, was sonst nach dem Joggen selten der Fall ist, ich kann sogar einen Artikel für die Tanne-Zytig daraus machen. Andererseits war die grosse Freude, mit der ich loslief, schnell verflogen. Sicher war der Wald nur voller Hunde mit freundlicher Gesinnung. Nur leider ist die verbale Kommunikation von Hund zu Mensch noch immer auf recht rudimentären Niveau: der Hund vermag mir sein freundliches Ansinnen nicht überzeugend zu vermitteln, während er auf mich zustürzt. Deshalb meine Bitte an die Herren, die noch nicht ganz Meister ihrer Hunde sind: nehmt sie an die Leine, wenn Leute im Wald joggen. Schliesslich will jeder von uns an so einem Abend Spass und Erholung in unserem Riedholzer Wald finden.

\* Name des Hundes leicht verfremdet.

# «Ich habe schon einige Fluchwörter gehört»

Die Schiedsrichter des FC Riedholz gehen mit Freude ihrem Hobby nach



sonntags aus. Somit habe ich Zeit, als Schiri am Samstag einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen.

**Urs Kohler:** Als aktiver NLA-Torhüter war für mich immer klar, dass ich nie Schiedsrichter werden wollte. Nach dem Beenden meiner Karriere mit 37 Jahren hatte ich einige gesundheitliche Probleme. Rücken und Knie liessen es nicht mehr zu, in unteren Ligen zum Spass zu spielen. Um dem Fussball erhalten zu bleiben, entschied ich mich auf die Karte Schiedsrichter zu setzen.

## Was gefällt euch an der Aufgabe als Schiedsrichter?

**Dardan Xhema:** Fussball ist für mich seit Jahren mein grosses Hobby. Als Spieler und, seit August 2007, auch als Schiedsrichter. Ich habe Freude an der Verantwortung. Zudem konnte ich im Schiedsrichterkurs auch für meine Tätigkeit als Fussballspieler profitieren.

**Joeliz Herzog:** Als Schiedsrichter bin ich Teil des Spiels. Ich kann bestimmen wie das Spiel läuft. Der Spass an der Tätigkeit ist für mich ebenfalls sehr wichtig und nebenher kann ich bei der Ausübung meines Hobbys noch ein paar Franken verdienen.

**Urs Kohler:** Mittlerweile bin ich nicht mehr als Schiedsrichter tätig, sondern arbeite auf der Aufgebotsstelle und bin verantwortlich, dass für alle Spiele des Regionalverbandes jeweils ein Schiedsrichter zur Verfügung steht. Zudem betreue ich den Pikettdienst übers Wochenende und stelle so die Austragung der Spiele sicher.

Auf dem Fussballplatz werden sie oft als notwendiges Übel betrachtet, ohne ihr Mitwirken wäre die Austragung eines Spiels aber undenkbar. Mit Urs Kohler, der seit über 20 Jahren im Schiedsrichterwesen aktiv ist und den beiden Jungschiedsrichtern, Joeliz Herzog und Dardan Xhema, verfügt der FC Riedholz über drei motivierte Schiris, die über ihre anspruchsvolle Tätigkeit einiges zu berichten wissen.

## Wie seid ihr dazu gekommen Schiedsrichter zu werden?

**Dardan Xhema:** Der Schiri-Verantwortliche des Vereins hat mich für die Aufgabe motiviert. Ich habe dann einige Zeit mit dem Entscheid gerungen. Bei Fussballspielen am TV habe ich die Rolle des Schiedsrichters dann ein paar Mal ganz genau studiert. Ich traute mir das ebenfalls zu und meldete mich zum Grundausbildungskurs an.

**Joeliz Herzog:** Einerseits motivierten mich die Eindrücke von Dardan, der die Ausbildung ein halbes Jahr vor mir absolvierte und mir einiges erzählte. Als Spieler der Junioren B tragen wir unsere Spiele in der Regel

## Welche Stolpersteine stellten sich euch bisher?

**Dardan Xhema:** Als Schiri habe ich schon das eine oder andere Fluchwort eines unzufriedenen Spielers gehört. Sich dadurch nicht aus dem Konzept bringen zu lassen, ist nicht immer einfach. Ich möchte als Schiri gegenüber den Spielern, die oft emotional reagieren, tolerant sein. Auf dem Fussballplatz ist man ja nicht in der Kirche.

**Joeliz Herzog:** Auch ich musste mir schon einiges von Spielern und Fans anhören. Gerade als Jungschiri ist man sich in den Entscheiden noch nicht so sicher, was die Leitung des Spiels nicht einfach macht. Doch das Selbstvertrauen wächst mit jedem absolvierten Spiel.

**Urs Kohler:** Von meiner Aufgabe her sind vor allem kurzfristige Spielabsagen oder allfällige schwere Erreichbarkeit von Ersatzschiedsrichtern die Stolpersteine. Zudem ist die Anzahl der verfügbaren Schiedsrichter im Vergleich zu den ausgetragenen Spielen eher knapp.

## Wie sehen eure Ziele als Schiedsrichter aus?

**Dardan Xhema:** Ich möchte vor allem weiter an meinem Selbstvertrauen arbeiten, dran bleiben, konditionelle Fortschritte machen und dadurch als Schiedsrichter in höhere Kategorien aufsteigen.

**Joeliz Herzog:** Ich träume von der Super League, da ich sehr jung mit der Schiedsrichterei begonnen habe, möchte aber Schritt für Schritt nehmen. Als nächstes möchte ich die Qualifikation für die Junioren B erreichen.

## Welchen Rat kannst du den Junschiris mitgeben?

**Urs Kohler:** Wichtig sind als Schiedsrichter eine seriöse Matchvorbereitung und ein korrektes Auftreten. Zudem braucht es die nötige Moral und Bereitschaft für das Hobby und eine gewisse Flexibilität

bei einem Notfall auch mal kurzfristig einzuspringen.

## Der FC Riedholz sucht weitere Schiedsrichter

Möchten auch Sie als Schiedsrichter tätig sein? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Auskunft erteilt: Christoph Büschi, Leiter Technik FC Riedholz, 079 617 10 72, bueschi@gmx.ch

# «amici del canto» in concert



Foto Guido Schärli Hölstein

Drei Jahre nach den ersten Konzerten von «amici del canto riedholz» trat der gemischte Chor dieses Jahr mit einem Ad hoc Orchester mit der in der Region bestens bekannten Noëmi Rufer als Konzertmeisterin auf. Die intensiven, rund anderthalb Jahre dauernden Vorbereitungen mit dem musikalischen Leiter Peter Rufer, beinhalteten auch vier Singproben mit der Stimmbildnerin Gabi Rösch, sowie je ein Sing-Weekend im letzten Jahr und eines Ende Oktober 2008.

Anlässlich der drei Konzerte Mitte November, im Kirchenzentrum Rüttenen, in der Franziskanerkirche Solothurn und in der katholischen Kirche in Luterbach, zeigte der Chor sein ganzes Können. Er bot einen breiten

Querschnitt aus seinem Repertoire und konnte die Zuhörerinnen und Zuhörer voll überzeugen. Für die gebotene Darbietung erhielten die «amici del canto» zahlreiche Komplimente aus dem Publikum.

## Stellvertretend dazu zwei E-Mail-Zitate von Konzertbesuchern:

«Wir gratulieren Euch zu Eurer Vorführung. Wir sind froh und glücklich, das Konzert besucht zu haben.»

«Ich wiederhole unser Kompliment: Das Konzert war hervorragend, erstaunlich, überraschend, wir, ich denke alle Besucher, waren vom Dargebotenen erfreut und begeistert.

Da war ernsthafte, anstrengende Vorarbeit, aber vor allem Begeisterung, Sangesfreude und gekonnte Dynamik zu spüren. Viele Chöre haben grosse Schwierigkeiten erfolgreich zu sein, überhaupt weiter zu existieren. Die amici del canto kennen offenbar dieses Problem nicht. Da müssen viele «Zutaten» optimal abgestimmt sein, dass ein Chor in der heutigen Zeit so erfolgreich bestehen und agieren kann: Begeisterung für die Sache, Teamwork, Geselligkeit (habe ich gelesen!) und ein fähiges Führungsteam.»

## Danke für Passiveinzug

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die grosse Unterstützung der Dorfbevölkerung anlässlich des Passiveinzugs im August bedanken.

Wir singen jeden Dienstag um 20 Uhr im Kultusraum unter der Turnhalle. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit zum «Schnuppern» herzlich willkommen. Weitere Informationen können unserer Homepage entnommen werden. (www.amici-del-canto.ch)

P. Bigler

## Jubla, das Jahr 2008...



Kantonspfingstlager, Sommerlager, Flohmarkt und diverse Scharanlässe haben wir, die Jubla St. Niklaus, in diesem Jahr durchgeführt. Angefangen hat unser Jahr mit dem erstmals durchgeführten Kantonspfingstlager, welches in Aetigen stattfand. Unsere Schar nahm mit einer überschaubaren Zahl von acht Kindern und sieben Leitern an diesem Lager teil und holte prompt den Lagersieg. Das zeigt, dass man auch mit wenigen Teilnehmern eine Menge erreichen kann, wenn man will. Wir sind sehr stolz auf die, die den Sieg für die Jubla St. Niklaus erkämpft haben. Bravo! Nach diesem gelungenen Auftakt ging es auch schon mit dem eigentlichen Highlight des Jahres weiter, dem Sommerlager. Dieses Jahr verbrachten wir zwei unvergessliche Wochen in Zernez (GR). Unser Motto lautete «Mafia» und so standen die zwei Wochen ganz im Zeichen des Don Corleone (Mafiaboss). Vom Imperiums-aufbau (Zelte, Dusche, Küche, Toilette, Lavabo etc.), Wanderungen durch das umliegende Gelände, Verfolgungsjagden, Wellnessbesuch zur Erholung, bis zu einer Entführung, war alles dabei. Doch leider gehen zwei Wochen schnell um und gerade dann, wenn es am meisten Spass macht, muss man gehen. Dieses tolle Sommerlager wird aber noch lange in

unseren Erinnerungen sein, denn es war super. Im Herbst hatten wir dann einige Scharanlässe, wo nach der Sommerpause alle wieder zusammenkamen, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Es gab einen Scharanlass zum Thema Sommerlager, bei dem alle Fotos des Sommerlagers den Eltern und Kindern gezeigt wurden. Später hatten wir nochmals einen, dessen Motto «Mister X durch die Stadt Solothurn» war. Dieses Jahr hatten wir noch einen andern, neuen Anlass. Das Leitungsteam veranstaltete in Rüttenen einen Flohmarkt. Jeder, der alte, aber noch gut erhaltene Dinge im Keller hatte, konnte sie zu uns bringen und so seine lang gehorteten Schätze loswerden. Der Flohmarkt war ein voller Erfolg. Die Auswahl an verschiedensten Sachen war riesig.



Von Tassen und Tellern aus Porzellan, über Spielsachen, Fahrräder, Vasen und Schüsseln, war alles vorhanden. Es war richtig toll, in all diesen Sachen zu stöbern und das Richtige für sich zu finden. Einige stellten sogar fest, dass sie den gleichen Geschmack wie zum Beispiel ihre Mutter haben, wie folgende kleine Anekdote zeigt: Eine Frau suchte sich eine schöne Vase aus und wollte sie gerade bezahlen, als ihre Mutter dazukommt und sagt, dass diese Vase, die ihre Tochter gerade im Begriff ist zu kaufen, ihre war. Die Frau hatte die Vase nicht mehr erkannt. Aber da sie ihr so gut gefiel, kaufte sie sie dennoch. Alles in allem kann man sagen, dass dieses Jahr 2008 für die Jubla St. Niklaus ein Erfolg auf ganzer Linie war. Dieses Jahr hat aber nur so viel Spass gemacht, wegen unseren tollen Mitgliedern. Dank euch, liebe Kinder, konnten wir alle gemeinsam eine so tolle Zeit verbringen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, dann genauso viel, oder noch mehr, Spass zu haben.

T.H



## Vereinsreise der Sportschützen Riedholz



Es war an einem Sonntag Morgen, ende September, als wir uns am Hauptbahnhof Solothurn zur Vereinsreise 2008 trafen. Es war zwar noch neblig, doch der löste sich schon sehr bald auf, es zeichnete sich ein herrlicher Tag ab. So waren wir denn auch nicht die einzigen, die sich auf den Weg in Richtung Berner Oberland machten. Je näher wir den Bergen kamen, desto mehr Leute drängten sich in die Züge. In Spiez angekommen, war erst einmal eine Stärkung angesagt. Dabei handelten wir uns aber eine halbe Stunde Verspätung ein, fuhr uns doch das Postauto vor der Nase davon. Wir erreichten aber schliesslich

doch noch den ersten Etappenort, Aeschiried ob Spiez.

Um etwa 11:00 Uhr nahmen wir die gut einstündige Wanderung in Angriff. Wir passierten schmale Wege, Steigungen bis 17% sowie waghalsige Abhänge. Stets mit Blick auf den Thunersee, erreichten wir allmählich das Ziel unserer Wanderung. Von der Familie Gafner wurden wir im Ried ob Leissigen zuerst beim Apéro, später mit Holzofenpizzas verwöhnt. Wir genossen den Nachmittag an der Sonne. Schliesslich konnten wir noch Bergkäse aus dem Keller probieren und kaufen.

Es war schon Abend, als wir uns wieder auf den Weg machten nach Leissigen, wo wir wieder in den Zug Richtung Spiez stiegen. Spätestens dort wurde dann jedem von uns klar, dass wir nicht die einzigen waren, die diesen Sonntag in den Bergen verbracht hatten. Erst im Zug von Bern nach Solothurn konnten wir wieder einmal sitzen. Man sah jedem von uns die Strapazen des Tages an!

Martin Bigler

## Der Tennisclub Attisholz - einmal anders

Ehrlich, bei jedem Anlass - ob Sommerfest oder Generalversammlung - wird auch Tennis gespielt. Anders, bei der zur Tradition gewordenen Mondscheinwanderung. Hier wird bei einer gemütlichen Wanderung nur die Geselligkeit gepflegt. Sehr beliebt waren die Ausflüge auf den Hinterweissenstein, auf den Balmberg, der Aare entlang nach Wangen an der Aare, oder nach Solothurn, mit Probelaufen auf den neuen Brücken. Dieses Jahr schlüpfen wird beim Clubhaus in die Wanderschuhe und wanderten via «Weiher» zum Waldweiher, bis zum «Rütschelistein».

und - mangels Mond bei Kerzenlicht - ein leckeres Apéro-Buffer auf uns. Die Überraschung war gelungen! Weiter ging's auf dem Hügelzug zum Schloss Waldegg, zur Kirche St. Niklaus und über den Feldweg zurück Richtung Feldbrunnen, in den «Durstigen Wanderer». Der Heimweg führte uns, immer noch ohne Mond, durchs Vögelisholz zurück zum Clubhaus. Die grosse Beteiligung zeigt, dass die Mondscheinwanderung weiterleben wird.

### Clubmeisterschaften 2008

#### Damen:

1. Rang Walcher Marlis, Niederwil
2. Rang von Arx Bachl Priska, Riedholz
3. Rang Jaggi Hanni, Langendorf

#### Herren:

1. Rang Schläfli Thomas, Luterbach
2. Rang Bachl Hans, Riedholz
3. Rang Gasche Andreas, Oekingen

Weitere Infos unter:  
[www.tc-attisholz.ch](http://www.tc-attisholz.ch)

Magda Kurth

Nun doch noch etwas Tennis:

Dort wartete bei gedecktem Tisch

**Die Augenoptikerin der Region**

**persönlich, kompetent.... und modisch voll im Trend**



**OPTIKSTUDIO Therry Briggen**  
4523 Niederwil, 032 637 37 36

**offen: Montag-Freitag 08.00 – 16.30 h**  
**andere Zeiten: nach Vereinbarung**

## Das Chaos im Hause Marquart



### «Ich glaub, es geht schon wieder los!»

... mit diesem Slogan wurde in diesem Jahr auf unser Theaterwochenende aufmerksam gemacht. Die schmucke Wohnung der Familie Marquart war die Bühne für die Laienschauspieler, welche es verstanden, die Zuschauer in ihren Bann zu ziehen. Dass die Wohnung für verschiedenste Personen als Ort für einen «Vergnügungsabend» angedacht war, und doch nichts daraus wurde, zeigt uns, dass Lügen «lange» Beine haben.

Lange Beine werden oft als wunderschön, attraktiv und erotisch betitelt. Zwar zeigten die Akteure für einmal auch viel Haut, und es sollte unter der Bettdecke ganz gehörig zur Sache gehen, von Ehrlichkeit und Treue war keine Rede. Das Ehepaar Marquart, welches die eben genannten Tugenden massiv verkörperte, geriet in einen Bann von Verwechslungen,

Lügen und falschen Beschuldigungen. Dabei wollten die beiden Eheleute zu Beginn des Theaters fernab von zu Hause einen schönen Abend an einer Party verbringen. Dass zuvor ihre Wohnung an gute Freunde ausgeliehen wurde, liess den Schwank erst recht ins Rollen kommen. Da die Missverständnisse bereits am späten Nachmittag ihren Anfang nehmen, gehen die Marquarts nie an die Party. Dennoch kommen ihre Kollegen, deren Verabredungspartner für amouröse Abenteuer - und auch die Angestellten wollen sich mehr als nur näher kommen, wenn das Haus schon einmal leer zu stehen scheint. Die wildesten Verstrickungen steigern das Stück, einmal mehr von den Akteuren hervorragend inszeniert, mehr und mehr zum Höhepunkt. In diesem verliert plötzlich auch der hoch sensible, ewig treue und sehr tolerante Verleger Philipp Marquart vollends die Nerven und unterstellt seiner Ehefrau regelmässiges Fremdgehen. Jedoch siegen schliesslich die Ehr-

lichkeit und die Vernunft. Die Missverständnisse klären sich auf und manche wurden als Schönheit mit betrügerischen Absichten entlarvt. Regisseur Beat Biberstein hat das schwierig zu koordinierende Stück mit seinen Leuten bestens einstudiert und die Hobby-Schauspieler zu Bestleistungen angetrieben. Dafür gebühren ihm grosses Lob, Anerkennung und Dank.

Neben dem Hauptakt auf der Bühne, durften wir erneut viele begeisterte Besucher unterhalten, bewirten und zum Lachen bringen. Wir hoffen, dass die Leute, in Zeiten der Finanzkrise, Spass hatten und abschalten konnten. Einen fröhlichen Abend zu bieten, das war unser Ziel und wir dürfen stolz sagen, dass wir dies erreicht haben.

Wir erlauben uns, noch einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr zu machen. Wir werden, anlässlich unseres Theaters am 16./17. Oktober 2009, unser 10-jähriges Bestehen gebührend feiern. Dieses Theaterwochenende soll etwas ganz Spezielles und für Sie Unvergessliches werden.

Theatergruppe Riedholz



## Trachtengruppe Riedholz im Juli 2008 an der Europeade

Der diesjährige Ausflug der Trachtengruppe bot etwas ganz Besonderes: zum einen waren auch Trachtenmitglieder von Solothurn dabei, zum anderen war das Ziel ein Besuch an der Europeade 2008 in Martigny. Die Europeade ist ein Anlass, der allen europäischen Volksgemeinschaften offensteht und jedes Jahr in einem anderen Land stattfindet.

Schon um 6.30 Uhr fuhren wir mit dem Car nach Marin-Epagnier zum Kaffeehalt. Dann, Weiterfahrt nach Martigny. Dort angekommen, konnten wir auf verschiedenen Plätzen den unterschiedlichsten Trachtengruppen beim Tanzen zusehen - unter anderem einer Gruppe aus Spanien. Zu erleben wie die jungen Leute der Tanzgruppe rhythmisch mit den Fingern die Kastagnetten schlugen und sich dabei noch mit vielfältigen Arten von Schritten in einem raschen Tempo bewegten, war wunderschön.

Auch die Vielfalt der anderen Trachten war eine Augenweide. Nach dem Mittagessen begann der grosse Umzug. Diese Vielfalt! 162 Gruppen konnte man bestaunen und sich an dem einmaligen Anblick erfreuen. Alle Gruppen hier aufzuzählen, wäre ein Ding der Unmöglichkeit. Nur einige: Wallonien, Andalusien, Schottland, Bretagne, Kastilien, Bayern, Abruzzen, Malmö, Cypern und viele andere mehr hatten sich eingefunden.

Schnell ging die Zeit vorbei, denn wir hätten noch lange zugeschaut, aber wir mussten uns auf die Heimfahrt machen. Bei einem «Aprikosenaufenthalt» erwarben einige von uns herrliche Walliser Aprikosen. Im Restaurant Bauernhof in Ulmiz genossen wir ein gutes Nachtessen. Zufrieden, da uns auch das Wetter nicht im Stich gelassen hat, und um viele Eindrücke und Begegnungen reicher, trafen wir am Abend wieder in Riedholz ein. – Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag in bester Erinnerung bleiben wird.

Nächste Europeade: 22. – 26. Juli 2009 in Litauen.





### Schule Riedholz

#### Ausflug ins Mittelalter

Im Rahmen des Sachunterrichts unternahm die 6. Klasse am 27. November 2008 einen Ausflug auf die Ruine Neu Falkenstein und das Schloss Burgdorf. Am Morgen lösten die Kinder verschiedene Aufgaben zur Ruine und untersuchten die unterschiedlichen Bauteile. Auch der Ausblick vom hohen Bergfried durfte natürlich nicht fehlen. Am Nachmittag besuchten die Schülerinnen und Schüler das Schloss Burgdorf. Ein mittelalterlich gekleideter Dienstmann führte die Kinder fachkundig durch das Schloss und gab ihnen interessante Informationen zum Alltag im Mittelalter.



**metabolic balance**  
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

## LUST AUF ABNEHMEN?

**Neu: Ernährungs-Center in Riedholz**



**Metabolic Balance:**  
Steigerung von Energie und Vitalität!  
Gesund, fit und schlank Forever young

Das erfolgreiche 4-Phasen-Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung. Gesund und nachhaltig zum persönlichen Wunschgewicht zu kommen ist keine Utopie sondern rasch und dauerhaft realisierbar mit diesem individuellen Programm. Eine gesunde Ernährung steigert die Lebensqualität, die Leistungsfähigkeit, hält jung und fit.  
«Man ist was man isst»

### Was können Sie von Metabolic Balance erwarten?

- Gezielte Förderung gesunden Ernährungsbewusstseins
- Schonende Gewichtsregulierung mit persönlicher Betreuung
- 4-Phasen-Konzept
- Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Vitalität

**Neu: Power-Plate, der 10 Minuten Erfolg Traumfigur auf Knopfdruck**

**EINFACH SCHÖN SEIN**  
mit dem gleichen Trainingseffekt wie in 1 1/2 Stunden anstrengendem Training.

- Straffen ohne Stress
- Beschwingt entschlacken

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

Ihr persönlicher Body-Coach:

**Geraldine Hugi**  
Dipl. Ernährungs-Coach  
Schöpferhof 3, 4533 Riedholz  
Telefon 078 783 28 36  
E-Mail: geraldinehugi@gmx.ch




«EURE NAHRUNG SEI EURE MEDIZIN, WWW.METABOLIC-BALANCE.DE  
UND EURE MEDIZIN EURE NAHRUNG» (HIPPOKRATES)

Wir helfen mit, damit Ihr Event ein voller Erfolg wird!



Mietzelte in speziellen Formen und Ausführungen mit der entsprechenden Bestuhlung und Innendekoration!

**KUN Z ELTE**

Kunz Zelte AG Weihenmattweg 10 4533 Riedholz/SO  
Telefon 032 622 69 51 Fax 032 621 46 61



**Spenglerei ▲ Blitzschutz  
Sanitäre Anlagen**

Wallierhofstrasse 2  
4533 Riedholz  
Telefon 032 622 31 77  
Natel 079 241 09 67

**Seit 30 Jahren**

## Bürgergemeinde Riedholz

### Antistress-Vorschlag für den Weihnachtsbaumkauf:

Wählen Sie Ihre individuelle Tanne. Egal ob gross, klein oder mittel. Mittelmässig ist keine... alle sind frisch geschnitten und freuen sich, in einer warmen Stube schön geschmückt auf das Christkind zu warten.

Wenn Sie beim Aussuchen kalte Hände bekommen haben: kühlen Kopf bewahren. Wärmen Sie sich auf, beim gemütlichen Zmorge im Waldhaus. Unsere fleissigen Organisatorinnen verwöhnen Sie mit heissem Kaffee oder Tee, Zopf, Brot, Butter und Konfi.

### Weihnachtsbaumverkauf:

20. Dezember 2008 von 8.00 bis 10.00 Uhr im Waldhaus Riedholz

### Warum nicht mal unser Waldhaus mieten?

Das heimelige Cheminée wärmt auch im Winter. Reservieren Sie Ihren Wunschtermin für 2009 möglichst frühzeitig direkt bei:

Ernst Egger, Rainstrasse 38, Telefon 032 622 02 30 oder 079 247 07 30

**DANI'S HOORTRÖMMLI**



Damen & Herren Coiffeure

Merci für  
Ihr Vertrauen.  
Allen viel  
Glück im  
2009!!

Daniela Manhart  
Mattenstr. 2 4533 Riedholz 032 623 89 26

# Es ist Zeit zum Abschied nehmen...



Seit Jahren darf die Firma Hauri Transporte in Ihrer Gemeinde den Kehricht und das Grüngut abführen sowie den Häcksel-Service anbieten. Ab und zu – jedoch selten – gab es Wechsel beim Personal oder bei den Fahrzeugen. Die üblichen Entsorgungstouren gehören somit regelmässig zum «normalen» Tagesablauf im Ort. Das ist gut so und soll auch so bleiben – so kann weiterhin alles seinen gewohnten Lauf nehmen.

Eine kleine Veränderung steht nun jedoch wieder einmal bevor.

Seit dem Tod meines Mannes Werner Hauri vor 11 Jahren, habe ich mit Unterstützung meiner Söhne das Geschäft weitergeführt. Da ich nun per Ende 2008 mit 70 Jahren in Pension gehen möchte, habe ich Mitte 2008, rückwirkend per 01.01.2008, meine Nachfolge geregelt. Leider konnte sich keiner der Söhne zur Weiterführung des Geschäfts entscheiden. Deshalb habe ich mich zum Verkauf entschlossen.

Vor zwei Jahren lernte ich die Firma und die Familie Gast aus Utzenstorf durch die Zusammenarbeit mit der Kompogas AG kennen. Es entstand

Sinn für das Gemeinwesen sowie für die Anliegen der Einwohner sind ihnen genau so wichtig wie uns. Ich vertraue meine Kundschaft der Firma Gast mit ruhigem Gewissen an. Sie und alle anderen Einwohner im Unterleberberg werden wohl kaum Unterschiede bei der Zusammenarbeit feststellen. Die Hauri Transporte GmbH wird unter diesem Namen wie bis anhin weitergeführt. Ganz besonders freut mich dabei, dass unsere geschätzten Mitarbeiter weiterhin gut aufgehoben sein werden.

Marc Gast, den ich während den letzten Monaten näher kennen und schätzen gelernt habe, wünsche ich viel Freude und Erfolg bei der Weiterführung der Firma ab Anfang 2009. So verabschiede ich mich von Ihnen allen in Dankbarkeit. Ich werde mich wohl noch oft gerne an viele persönliche Kontakte erinnern.



eine sympathische und konstruktive Zusammenarbeit. Auf meine Anfrage hin, wurden wir uns im Frühjahr 2008 über den Verkauf der Firma einig. Ich und meine Söhne sind überzeugt, dass wir mit der Familie Gast die Nachfolge ideal lösen konnten. Die von uns gepflegten Werte wie: Kundennähe, Innovationsgeist und



## Firmenchronik der Hauri Transporte in «Solothurner 11er-Schritten»:

### Die ersten 11 Jahre:

1964 Die W. Hauri Transporte wird als Einzelfirma gegründet.  
1964 bis 1975 Das Transport-, Trax- und Baggerunternehmen wird aufgebaut.

### Die zweiten 11 Jahre:

1975 bis 1986 Zusätzlich wird die Kommunalentsorgung im Unterleberberg übernommen und das Carreisegeschäft aufgebaut.  
1986 Erste Anzeichen einer chronischen Erkrankung machen sich bei Werner Hauri bemerkbar. Markus Hauri entscheidet sich gegen die Nachfolge und wählt einen anderen beruflichen Werdegang. Das Carreise- sowie das im Aufbau begriffene Tiefbaugeschäft werden aufgegeben.

### Die dritten 11 Jahre:

1986 bis 1997 Das Geschäft wird – nun beschränkt auf Kommunaldienstleistungen – von Werner Hauri weitergeführt.  
1997 Plötzlicher Tod von Werner Hauri.  
Annemarie Hauri übernimmt die Leitung der Firma und wird dabei von den Söhnen unterstützt.

### Die vierten 11 Jahre:

1997 bis 2008 Die Firma wird ohne Veränderungen von Annemarie Hauri weitergeführt.

Im Hinblick auf eine spätere Nachfolgeregelung wird eine GmbH gegründet. In dieser Periode wird auf Anfrage einer Gemeinde die verursachergerechte Grünabfuhr entwickelt. Die meisten «Unterleberberger Gemeinden» führen diese Grünabfuhr sukzessive ein.

2008 Die Firma Hauri Transporte GmbH wird an die Gast AG verkauft. Annemarie Hauri führt das Geschäft bis Ende 2008 weiter.

Marc Gast (3. Generation der Familie Gast) wird zusammen mit seinem Vater Daniel Gast die Leitung der Hauri Transporte GmbH per 01.01.2009 übernehmen. Annemarie Hauri wird nach Bedarf und auf unbestimmte Zeit in der Firma weiter arbeiten.

Wir danken der Firma Hauri Transporte für die langjährige angenehme und kooperative Zusammenarbeit und wünschen Frau Hauri im neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Werkkommission und Umweltschutzkommission Riedholz

### Bitte vormerken!

GUK Aktionstag «Velovignette 09» Samstag, 25. April 2009, mit erneuter Gratisabgabe der Velovignette 09 für alle Einwohner von Riedholz ab sechs Jahren, Details folgen mit Flugblatt



## Offenes Atelier bei JÜPA

mf. Über 70 Gäste erwiesen dem charismatischen Künstler ihre Reverenz.

Trotz herbstlichen Nieselwetters am 6. September Nachmittag, folgte ein wahrer Ansturm von Riedholzer Besucherinnen und Besuchern der Einladung der Kulturkommission. Jürg Parli und seine Frau Lilian gewährten einen intimen Einblick in ihr Haus und das umfangreiche künstlerische Schaffen des Cartoonisten, Malers, Kalligraphen und ehemaligen Zeichenlehrers, der unter dem Kürzel JÜPA nicht nur in der Umgebung Solothurn eine bekannte Größe ist. Jürg Parli stammt aus dem Oberengadin und bewahrte, auch nach seiner Karriere in Solothurn, den klangvollen und charmanten Bündner Akzent. Seine Muttersprache ist freilich die vierte Landesprache, Rätoromanisch. Für die Engadiner Post, eine Zeitung, in der auch immer eine Seite in einem lokalen Idiom erscheint, zeichnet er regelmäßig Illustrationen. Auch hier, am Jurasüdfuß, sind seine witzigen und liebenswerten JÜPA-Männchen mit der charakteristischen Nase wohlbekannt. Sie waren und sind immer wieder in verschiedenen Zeitschriften und Prospekten, in Büchern, aber auch auf Fasnachtsplaketten, Plakaten, Bildern und gar Porzellantellern anzutreffen. Eine reiche Auswahl dieser Arbeiten durfte die interessierte Gästeschar nun im geöffneten Haus, im eigentlichen Atelier und Arbeitszimmer, aber auch im geräumigen Keller aus nächster Nähe begutachten. In der mit weißen Laken stimmungsvoll verhängten Waschküche, in der auch großflä-

chige und abstrakte Malereien sowie Schnitarbeiten zu bestaunen waren, kamen die Werke fast so eindrücklich zur Geltung wie in einer Galerie oder gar in einem Kunstmuseum. Jürg Parli's Bilder bestechen aber weniger durch Raumforderung - obwohl sein größtes eine unglaubliche Fläche von über 200 m<sup>2</sup> aufweist! Vor allem Biperlisi-Fahrgästen ist dieses Riesenschild zumindest unbewusst vertraut: die kunstvoll gestaltete Fassade der Stuaag (heute Implenia) gegenüber dem Hauptbahnhof Solothurn. Das Wandgemälde am Hauptsitz der Baufirma verweist augenzwinkernd auf die Solothurner Legende von der Erschaffung der Welt, wonach die Solothurner Bürger die «Bauarbeiten» Gottes von den Stadtschanzen aus beobachtet hatten. Dies ist ganz typisch JÜPA. Seine Zeichnungen lassen nicht nur Vertrautes erkennen, sie verweisen auch bildhaft und aberwitzig auf oft ungeahnte Zusammenhänge. Jürg Parli hat das großartige und geradezu spitzbübische Talent, irgendein Motiv oder eine Idee spontan und mit geschickter Hand in eine vielsagende und zum Schmunzeln anregende Skizze umzusetzen. Dazu ist er immer mit Bleistift und kleinen, brusttaschengerecht zugeschnittenen Papierkärtchen ausgerüstet. In dicken Folianten, den ehrwürdigen Gästebüchern des Regierungsrates oder den Stammbüchern der Mittelschulverbindung Wengia Solodrensis, illustrieren seine trefflichen Anspielungen pointiert die jüngere Solothurner Politgeschichte. Auch das Riedholzer Publikum kam beim Apéro der Kulturkommission in den

Genuss solcher Kostproben. Wer seinen Namen auf das Flipchart schrieb, erhielt, durch einige gezielte Striche des Künstlers ergänzt: die Signatur - als Karikatur. Wer mehr und insbesondere Fasnächtliches von JÜPA sehen will, sei hier auf die nächste Ausstellung in der Freitagsgalerie, Kreuzgasse 5 in Solothurn, hingewiesen:

**Ausstellung:** vom 13. Februar bis 28. Februar 2009

**Vernissage:** am Freitag, den 13. Februar 2009, von 19 Uhr bis 21 Uhr  
Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen

**Öffnungszeiten:** freitags von 14 Uhr bis 20 Uhr



## Sicherheitsprobleme auf den Strassen von Riedholz

Die meisten Gemeindestrassen von Riedholz wurden vor einigen Jahrzehnten erstellt, als die Einwohnerzahlen weit unter den heutigen Werten lagen und das Verkehrsaufkommen erheblich geringer war. Mit der starken Bautätigkeit der letzten Jahre hat die Zahl der in Riedholz wohnhaften jungen Familien mit Kindern stark zugenommen. Der wachsenden Dorfbevölkerung gegenüber steht eine bedeutende Zunahme des motorisierten Individualverkehrs. Eine bauliche Anpassung der bestehenden Gemeindestrassen aufgrund dieser Entwicklung hat kaum stattgefunden. Als Folge bleibt ein zunehmendes Unfallrisiko. Die Fussgänger sind dabei als schwächste Verkehrsteilnehmer am meisten gefährdet. Dies betrifft insbesondere die Schulkinder.

### Weshalb eine Arbeitsgruppe «Schulwegsicherung Riedholz»?

Aufgrund dieser Tatsache gingen bei der Gemeinde mehrere Begehren aus der Dorfbevölkerung ein. Gefordert wurden punktuelle Verbesserungen der Verkehrssicherheit an besonders gefährlichen Stellen. Darauf wurde vom Gemeinderat die Arbeitsgruppe «Schulwegsicherung Riedholz» ins Leben gerufen. Deren Aufgabe ist die Analyse der bestehenden Probleme mit dem Ziel, die Mängel anhand von baulichen und/oder signalisationstechnischen Massnahmen zu entschärfen.

### Sofortmassnahmen: Behebung der wichtigste Gefahrenstellen

Die gefährlichsten Stellen sollen so rasch wie möglich entschärft werden. So wurde als dringendste Massnahme ein separater Fuss- und Veloweg entlang der Waldturmstrasse errichtet (eine Fortsetzung des Weges im unteren Teil der Strasse ist vorgesehen). Als weitere Gefahrenstellen sollen demnächst folgende Knoten entschärft werden:

- Rainstrasse-Höhenstrasse
- Weiherstrasse-Gartenweg
- Rainstrasse-Hofmattweg
- Bergstrasse-Schöpferstrasse
- Wylweg-Gartenweg
- Neuhausweg-Mattenstrasse

Um Kosten zu sparen, werden die Massnahmen zunächst anhand von provisorischen Bodenmarkierungen umgesetzt (teilweise bereits erfolgt). Ein Jahr der Beobachtung soll zeigen, ob das Prinzip der jeweiligen Massnahme den gewünschten Erfolg bringt. Ist dies der Fall, wird die Massnahme dann baulich (definitiv) umgesetzt.

### Option für die Zukunft: Tempo-30

Die Einführung von Tempo-30-Zonen wurde von der Arbeitsgruppe als mögliche Lösung in Betracht gezogen. Ein dazu in Auftrag gegebenes Gutachten hat im Grundsatz gezeigt, dass Tempo-30 in Riedholz zweck- und verhältnismässig wäre. Es hat sich allerdings auch gezeigt, dass die Umsetzung von Tempo-30 aufgrund der notwendigen baulichen Massnahmen verhältnismässig kostspielig wäre und lange dauern würde. Im Vordergrund steht aber eine möglichst rasche und wirksame Realisierung der dringendsten Massnahmen. Deshalb wurde entschieden, das Projekt «Tempo 30» auf Eis zu legen, bis diese umgesetzt sind. Hier gilt es anzumerken, dass alle der geplanten Sofortmassnahmen bei einer Einführung von Tempo-30 zwingend umgesetzt werden müssten.

Mit dem gewählten Vorgehen und den geplanten Massnahmen können die Sicherheitsprobleme auf unseren Strassen auf schnelle, wirksame und wirtschaftliche Art behoben werden. Eine allfällige spätere Einführung von Tempo-30 würde die Sicherheit und die Lebensqualität in unserem Dorf noch weiter erhöhen. Aufgrund der kurzen Distanzen innerhalb der Tempo-30-Zonen wäre auch die verlängerte Fahrzeit durch unser Dorf nur unwesentlich.

Alain Kunz  
Präsident Arbeitsgruppe  
«Schulwegsicherung /  
Verkehrssicherheit Riedholz»



## Die Taufgotte der Tanne Zytig

as. Zwanzig Jahre lang hat sie die Finanzverwaltung der katholischen Kirchgemeinde geführt. Im März 2009 hört sie auf und dann beginnt eine neue Phase in ihrem Leben. Käthi Feier freut sich darauf: «Die Arbeit hat mir immer gut gefallen, aber alles hat seine Zeit.»

Es ist ein nebliger Novembermorgen und wer am Borregaard-Areal vorbeifährt, bemerkt die ungewohnte Stille. Auf dem Weg durch den Wald zum Vögelisholz, dem Hof von Käthi und Beda Feier, kommt plötzlich die Sonne hervor und lässt die Herbstblätter wieder leuchten. Auf dem Vorplatz des Hofes herrscht reger Betrieb, die Hunde bellen und Käthi Feier telefoniert gerade. «In der Finanzverwaltung der Kirchgemeinde ist um diese Zeit, so gegen Ende Jahr, immer am meisten zu tun», erklärt sie später während sie ihr Mobiltelefon zum Aufladen einsteckt. «Jetzt haben die Leute den Bescheid wegen der Kirchensteuer erhalten und da gibt es häufig Fragen. Diese zu beantworten gehört natürlich auch zu meiner Arbeit.» Es sei eine gute Kombination, die Arbeit mit Zahlen und der Kontakt mit Menschen. Ob sie die Arbeit denn nicht vermissen wird? Käthi Feier lächelt und sieht in diesem Moment aus wie sechsdreissig (und nicht umgekehrt) und sagt, es sei wichtig, den richtigen Zeitpunkt für den Abgang nicht zu verpassen, zumal man mit den Jahren nicht unbedingt schneller werde. «Mein Nachfolger beginnt im Januar und ich bleibe bis März. So kann ich alles gut übergeben.»

### Wanderjahre

Käthi Feier kommt aus Flumenthal und besuchte dort die Schule. Anschliessend absolvierte sie die Be-

zirksschule, die damals in Niederwil lag, und begann dann eine KV-Lehre in der damaligen Cellulosefabrik Attisholz. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Lehre ging die junge Solothurnerin nach Lausanne, wo sie zwei Jahre lang bei der Crédit Suisse arbeitete. In der Westschweiz hat es ihr gut gefallen – «es waren schöne Jahre» - aber sie kehrte nach Solothurn zurück und war in verschiedenen Treuhandbüros tätig.

### Heirat und Familie

Nach der Heirat zogen sie und ihr Mann Beda nach Feldbrunnen. Drei Jahre später konnte das junge Paar den Hof von Bedas Eltern übernehmen und seitdem wohnen sie in Riedholz. «Die Eltern meines Mannes haben lange Zeit mitgearbeitet und wir hatten auch Lehrlinge auf dem Hof. Es gab immer viel zu tun, aber als unsere Kinder etwas grösser waren, wollte ich auch eine andere Aufgabe haben. Als ich die ausgeschriebene Stelle sah – ja, da habe ich mich beworben.» Und so hat sie als qualifizierte Fachfrau den Wiedereinstieg gefunden.

### Wiedereinstieg

Es sei für die zweifache Mutter entscheidend gewesen, dass sie die Arbeit zu Hause erledigen konnte, um auch für die Familie da zu sein, und so hat sie schon von Anfang an «auf Computer umgestellt». Wir unterhalten uns darüber, wie einfach dies immer klingt, «zu Hause arbeiten, um gleichzeitig den Haushalt machen und die Kinder betreuen zu können.» Aber wie macht man das, wenn die Erwerbsarbeit anspruchsvoll ist und Konzentration verlangt? «Na ja», meint mein Gegenüber, «meine Kinder waren damals schon recht gross,

elf und dreizehn Jahre, und gingen in die Schule.» Während dieser Zeit habe sie ihr 40%-Arbeitspensum erledigen können. Durch Sitzungen und Versammlungen habe sie persönlichen Kontakt mit Arbeitskollegen gehabt. Sie könne auf gute Zusammenarbeit zurückblicken, bestätigt Käthi Feier, sowohl innerhalb der Kirchgemeinde als auch ausserhalb – heute werden viele Teile der Aufgaben ökumenisch bewältigt.

### Freizeit

Familien- und Erwerbsarbeit, Mitarbeit auf dem Hof – bleibt einem da auch Zeit für Hobbys? Heute natürlich mehr als früher; lange Jahre habe sie zurückstecken müssen, wie viele andere auch. Im Damenturnverein habe sie mitgemacht und am Seniorenmittagstisch mitgeholfen. Käthi Feier «lismet» gern und scheint dabei fleissig zu sein, denn als ich ein Foto von ihr beim Stricken machen will, finden wir nur fertige

Socken im Körbli... Mit ihrem Mann zusammen geht sie auch gerne auf Reisen, vor allem in die nordischen Länder. Gerne würden sie im tiefsten Winter nach Finnland gehen und mit Schlittenhunden von Blockhütte zur Blockhütte fahren. «Wir reisen gerne in Europa, waren aber auch schon in Mexico, was uns gut gefallen hat», erzählt die Riedholzerin.

### Familie

Die Vormittagssonne flutet ins helle moderne Wohnzimmer. An einer Wand hängt eine Foto zweier Kinder. «Das sind unsere zwei», präzisiert die Hausherrin, als sie meinen Blick sieht, «aber die zwei dort drüben», und sie zeigt auf zwei Fotos auf der Kommode, «sind unsere Enkelkinder.» Es sind zwei kleine Mädchen, Cousinen, beide in diesem Jahr geboren. Die Freude der Grossmutter steht ihr ins Gesicht geschrieben. Es ist in der Tat ein neuer Lebensabschnitt, der jetzt beginnt.

### Tanne Zytig

Als wir schon auf der Treppe stehen und uns verabschieden wollen, fragt Käthi Feier mit einem verschmitzten Lächeln, ob ich denn wisse, dass der Name «Tanne Zytig» ihre Idee gewesen sei? Aber nein! Darüber will ich aber Genaueres wissen! Nun, man habe damals einen Namen für die neu gegründete Dorfzeitung in Riedholz gesucht und die Bevölkerung eingeladen, Vorschläge zu machen. Ein Wettbewerb also? «Ja! Ich habe den Namen «Tanne Zytig» vorgeschlagen und wurde von meinen Kindern ausgelacht. Aber sie haben schön gestaunt, als mein Vorschlag schliesslich gewonnen hatte.» Und der Preis? «Ein Gutschein und ein schöner Blumenstrauss», sagt die Taufpatin dieser Zeitung und strahlt, während der Nebel wieder übers Vögelisholz einrollt.



**Wir wünschen Ihnen erholsame Festtage und alles Gute für das kommende Jahr.**

### Carrosserie Gianforte

Buchenstrasse 4  
CH-4533 Riedholz SO  
Telefon 032 622 44 43  
Telefax 032 622 44 37  
Natel 079 435 89 09  
carrosserie-gianforte@bluewin.ch  
www.carrosserie-gianforte.ch

**RAIFFEISEN**  
**Wir machen den Weg frei**

### Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz  
Telefon 032 622 81 55



622 28 84

**GRABER**

BÄCKEREI - KONDITOREI - RIEDHOLZ

seit  
1936

**nah... freundlich... vorteilhaft**

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit  
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag bis 16.00 Uhr  
www.graberbeck.ch

NATÜRLICH \*\*\*  
FLEISCH

**us dr Bisigmetzg**

Metzgerei Bisig  
Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach  
Telefon 032 682 21 65  
Fax 032 681 05 44  
E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

**Bündner Besuch in Riedholz**

as. An einem Wochenende im Juni gab es einen besonderen Besuch in Riedholz: Besuch des Gemeindevorstands der Gemeinde Pitasch. Es war ein Wiedersehen guter Freunde, denn kennengelernt hatte man sich vor ziemlich genau einem Jahr, als der Riedholzer Gemeinderat der Einladung seiner Bündner Patengemeinde folgte. Gemeindepräsident Dieter Schaffner begrüßte die Gäste beim strahlenden Sonnenschein und die amici del canto präsentierten einen bunten Strauss von Liedern.

geleitet. Im Mittelpunkt stand natürlich Riedholz: auf einer Kutschenfahrt lernten der Gemeindepräsident Christian Christoffel und seine Ratskollegen und -kollegen das Dorf kennen, anschliessend gab es eine Führung durch die Firma Borregaard und am Abend ein Nachtessen im Restaurant Attisholz. Am nächsten Tag zeigte sich die Stadt Solothurn von ihrer schönsten Seite und dank der fachkundigen Führung durch Doris Füg, erfuhren die Bündner Gäste viel über die Geschichte der schönsten Barockstadt der Schweiz. Nach einem Besuch im Krummturm und einem abschliessen dem Essen im Aaregar-

ten, verabschiedeten sich die Pitascher und traten die Heimreise an.

Auch diesmal konnten sich die Ratsmitglieder austauschen und feststellen, dass die Gemeinden, trotz unterschiedlicher Grösse und Voraussetzungen, vieles gemeinsam haben.

Die befreundeten Gemeinden Pitasch und Riedholz bleiben in Kontakt miteinander.

Mit einem Apéro riche beim Schulhaus, wurde das vielseitige Programm ein-

Attisholz  
RESTAURANT



Beat Karlen  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Jede Versicherungslösung ist individuell: Sie muss genau auf die Bedürfnisse meiner Kundinnen und Kunden abgestimmt sein. Die persönliche Beratung ist deshalb wichtig – und darum nehme ich mir Zeit für Sie!**

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Solothurn  
Hans Jürg Haueter  
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn  
Telefon 032 625 83 83

**HERZLICH WILLKOMMEN**

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI  
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07  
info@restaurant-attisholz.ch



# Rückblick



## Pilzausstellung

Wenn im Wallierhof eine Pilzausstellung stattfindet, strömen die Leute in Scharen. Erstaunlich, welche Vielfalt an frischen Pilzen in so kurzer Zeit zusammenkommt! Die Mitglieder des Pilzvereins gaben Auskunft und die Fachsimpeleien unter den Besuchern wollten nicht abreißen.



## Chabishoblete

Wie entsteht Sauerkraut? Wer sich für die Herstellung von Sauerkraut interessierte, konnte gleich selber die Aermel hochkremeln und mithelfen. Fachkundig wurden die Chabishoblerinnen und Chabishobler instruiert und begleitet. - Ein Anlass, der sehr geschätzt wird und viele Besucher anzieht.

## Halloween-Häxli

Anfang November waren kleine Hexen, Monster und sogar Skelette unterwegs im Dorf. «Gib uns Süßes, sonst gibt's Saures» war die Standardphrase. Es gab fast immer etwas Süßes, vielleicht auch weil die Häxli selber so süß waren - und immerzu kichern mussten.



## Räbeliechtliumzug

«Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gosch hi...» Mit diesem Lied machte sich am 11. November 2008 eine muntere Kinderschar auf den Weg zum diesjährigen Räbeliechtliumzug. Stolz trugen die Kinder ihre selbstgeschnitzten Laternen und sangen unterwegs ihre Lieder. Die von den Eltern begleitete Kinderschar wurde im Kindergarten von einem Lichterweg, einem lodernen Feuer, heissem Tee und teilweise selbstgebackenen Martinsbroten erwartet. Auch Petrus verschonte uns trotz unsicherer Wetterprognose vor Regen. Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, gilt ein herzliches «Dankeschön».

## Weihnachtsfeier

Weihnachten ist nicht mehr weit. Das «Herz» ist das Symbol der diesjährigen Weihnachtsfeier. Aus diesem Grund schmücken Herzen das Schulhaus. In einer Projektwoche erarbeiten die Kinder in Gruppen Darbietungen für die Weihnachtsfeier.



www.aare-seeland-mobil.ch



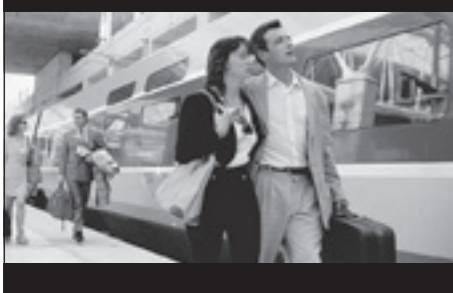
**WIR SIND LIBERO. UND DU?**

Mobilität im Libero-Verbandsgebiet ab CHF 1.90 pro Tag. Libero-Abos für Bahn, Bus und Postauto gibt's für 1 Woche, 1 Monat oder 1 Jahr.



**DIE GANZE SCHWEIZ ZUM HALBEN PREIS!**

Die nahtlose Verlängerung von Halbtax- und Generalabos belohnen wir mit einem Geschenk.



**NÄCHSTER HALT EUROPA**

Reisefreiheit über die Grenze: Interrail, City Night Line, Auto im Reisezug, etc.

**Bahn und Bus, Ausflüge, Reisen**

**Gerne beraten wir Sie persönlich.**

Bahnreisezentrum 4500 Solothurn  
Hauptgasse 69, Tel. 032 626 46 90  
solothurn@asmobil.ch



**Wir gratulieren...**

hh. Grosse Geburtstage im Jahr 2009 – zum Vormerken im Kalender.  
(Publikation nur nach vorheriger Absprache mit den Jubilarinnen und Jubilaren.)

zum 95. Geburtstag am		zum 80. Geburtstag am	
1. Juni	Weber-Schneider Margaretha	13. August	Altermatt-Hügli Gertrud
zum 90. Geburtstag am		zum 75. Geburtstag am	
10. Februar	Graf Fritz	15. Februar	Strausak-Binz Rita
1. Dezember	Pauli-Döbeli Irma	23. April	Müller-Sieber Edith
		23. Mai	Betschart-Pfister Josef
		10. Juli	Knuchel-Vogel Hans
zum 85. Geburtstag am		5. August	Jeker-Kästli Vreni
29. März	Wyss-Uetz Willy	9. August	Binz Antoinette
30. März	Glutz Frieda	1. September	Schader-Wiegisser Richard
16. September	Brechbühler Franz	28. Dezember	Huber-Burla Urs
3. Oktober	Lang-Lörtscher Philipp		

Die Redaktion der «Tanne Zytig» wünscht den Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.



Michèle Bartenschlager  
Praxis für klassische Homöopathie

Rainstrasse 16 | 4533 Riedholz  
T 032 621 60 92 | M 079 424 12 29

**Bewährte Indikationen der Homöopathie**

- Kinderkrankheiten vom Säuglingsalter bis zur Pubertät
- Hyperaktivität | Nervosität / Unruhe
- Konzentrationsprobleme
- Lernschwierigkeiten | Prüfungsängste
- Burnout | Depression | Ängste
- Schlafstörungen | Suchtprobleme
- Nervenleiden | Neurodermitis
- Migräne | Asthma
- Frauenleiden | PMS | Schwangerschafts- und Wechseljahresbeschwerden
- Rheuma | Gicht | Gelenkleiden
- Altersbeschwerden | Verdauungsbeschwerden
- Erkältungsneigung | Schnupfen | Sinusitis
- Bronchitiden | Allergien und vieles mehr



**Wir verwöhnen Sie in familiärer Atmosphäre**

**Ihr Restaurant im Dorf**

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz  
Telefon 032 622 27 10  
www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen

**Ruedi Stuber**  
+  
DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT



**Weihnachtsgeschenk für «Leute, die schon alles haben»**

Georges Brassens  
Mundart  
die neue CD von Ruedi Stuber und der Schweigenden Mehrheit

CD Fr. 30.-

Bestellungen unter cd@ruedistuber.ch oder 032 622 14 04



# Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

<b>Dezember</b>			
Sa 20.	Bürgergemeinde	Weihnachtsbaumverkauf	Waldhaus BG

<b>Januar</b>			
Sa/So3./4.	Kath. Kirchgemeinde	Sternsingen	im Dorf
Di 13.	Weihere Schränzer	Hilari	Mehrzweckhalle (MZH)
Mi 14.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Sa 17.	Weihere Schränzer	Spielen im Dorf	Nachmittag
Sa 17.	Turnverein	Turnshow	MZH
Mo 19.	Gemeindepräsidium	Vereinskonvent	Gemeindesaal
Mi 21.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 23.	Ök. Frauengruppe	Seniorenmittagstisch + Lotto	Rest. Post
Sa 24.	FC Riedholz	Hallenturnier	MZH
Di 27.	Verein Läbe is Dorf	Mittagstisch	Begegnungszentrum
Di 27.	Samariterverein	Blutdruckmessen	Gemeinderatssaal
Mi 28.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal

<b>Februar</b>			
Mi 11.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Di 24.	Verein Läbe is Dorf	Mittagstisch	Begegnungszentrum
Mi 25.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 27.	Ök. Frauengruppe	Seniorenmittagstisch	Rest. Post

<b>März</b>			
Mi 11.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi 25.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 27.	Ök. Frauengruppe	Seniorenmittagstisch + Jassen	Rest. Post
Sa 28.	Kulturkommission	Dîner Spécial «Magie»	Rest. Attisholz
Di 31.	Verein Läbe is Dorf	Mittagstisch	Begegnungszentrum

## Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA



Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

**Bauleitungen**  
**Expertisen**  
**Statik**  
**Eisenbeton**

**Stahlbau**  
**Holzbau**  
**Verkehrsplanungen**  
**Ortsplanungen**

**Strassenbau**  
**Kanalisationen**  
**Wasser-**  
**versorgungen**

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal